

SUBSTANTIV: starke und schwache Deklination, Sg./Pl., Eigennamen

1) DEKLINATION IM SINGULAR

Es gibt 3 Typen der Deklination: nach Helbig/Buscha bezeichnet als Typ 1, Typ 2 und Typ 3

		Typ 1	Typ 2	Typ 3
N	der Lehrer	das Fenster	der Kunde	die Frau
A	den Lehrer	das Fenster	den Kunden	die Frau
D	dem Lehrer	dem Fenster	dem Kunden	der Frau
G	des Lehrers	des Fensters	des Kunden	der Frau

Typ 1: Mehrzahl der Maskulina und alle Neutra (Ausnahme: Herz), im Genitiv gibt es die Endung **-(e)s**

Typ 2: im Genitiv, Dativ und Akkusativ gibt es die Endung **-(e)n**

Typ 3: alle Feminina, keine Deklinationseendung

Typ 1:

Ob das Substantiv die volle Endung **-es** oder nur **-s** hat, hängt von der Lautform des Substantivs ab.

a) Die volle Form **-es**:

- **Substantiven auf -s (nis → nisses), -ß, -x, -tsch, -z**
der Krebs – des Krebses, Der Zeugnis – des Zeugnisses, das Gefäß – des Gefäßes, der Reflex – des Reflexes, der Kitsch – des Kitsches, der Absatz – des Absatzes
- **einsilbige Substantive**
das Buch – des Buches, der Mann – des Mannes, ...
- **bei Substantiven auf -sch und -st wird die Form -es bevorzugt**
der Fisch – des Fisches, der Dienst- des Dienstes,...

b) Die verkürzte Form **-s**

- **Mehrsilbige Substantive mit unbetonten Silben am Ende**
der Sessel – des Sessels, der Lehrer – des Lehrers, der Monat – des Monats,...
- **Substantive, die auf Vokal oder auf Vokal + h enden**
der Schnee – des Schnees, das Drama – des Dramas, der Stroh – des Strohs
- **Substantivierungen**
das Grün – des Grüns, das Sein – des Seins

c) Schwankender Gebrauch

- **mehrsilbige Substantive, die auf betonte Silbe ausgehen**
der Erfolg – des Erfolg(e)s, das Getränk – des Getränk(e)s
- **Zusammensetzungen**

das Fremdwort – des Fremdwort(e)s, das Bergwerk – des Bergwerk(e)s

- **Substantive mit einem Diphthong**

das Ei – des Ei(e)s, der Bau – des Bau(e)s

d) Fremdwörter auf –us, ismus, -os und der „nichtdeutsche“ **Auslaut** → fällt –(e)s aus

die Veröffentlichung des Romanzyklus

der Zusammenbruch des Feudalismus

die Eroberung des Kosmos

die Religion des Islam, die Epoche des Rokoko

Typ 2:

Ob das Substantiv die volle Endung –en oder nur –n hat, hängt von der Nominativform des Substantivs ab.

a) Die Endung –n

- **Substantive auf –e:**

Bote, Erbe, Gatte, Junge, Kollege, Kunde, Nefte,...

- **Namen für Angehörige:**

Bulgare, Däne, Finne, Pole...

- **Berufsbezeichnungen auf –oge:**

Biologe, Pädagoge, Psychologe,...

b) Die Endung –en

- **Substantive mit konsonantischem Auslaut** – es geht vor allem um einige Einsilber:

Bär, Christ, Held, Mensch, Prinz,...

- und **Fremdwörter auf –ant, -ent, -ist und ähnlich:**

Demonstrant, Emigrant, Diamant

Absolvent, Präsident, Referent

Artist, Optimist, Polizist

Bürokrat, Demokrat, Adressat, Kandidat

Athlet, Prophet, Planet

Doktorand, Stenograph, Philosoph, Patriot, Pilot, Chirurg, Katholik, Bandit,

Vagabund,...

AUSNAHME: Einige Maskulina werden nach einem **Mischtypus** (Typ 1 + Typ 2 zusammen) flektiert, d.h. im Genitiv gibt es die Endung –s und im Dativ und Akkusativ die Endung –n.

Der Name – des Namens – dem Namen – den Namen

Ebenso: ***Buchstabe, Funke, Gedanke, Wille***

!!!Das Neutrum Herz ist auch eine Ausnahme!!!:

Das Herz – des Herz**ens** – dem Herzen**en** – das Herz

2) DEKLINATION IM PLURAL

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5
N	die Tage	die Boten	die Koffer	die Kinder	die Parks
A	die Tage	die Boten	die Koffer	die Kinder	die Parks
D	den Tagen	den Boten	den Koffern	den Kindern	den Parks
G	der Tage	der Boten	der Koffer	der Kinder	der Parks
N	die Bälle		die Vögel	die Häuser	
A	die Bälle		die Vögel	die Häuser	
D	den Bällen		den Vögeln	den Häusern	
G	der Bälle		der Vögel	der Häuser	

Typen der Pluralbildung:

Typ 1: -e

(1) Einsilbige Maskulina mit umlautfähigem Stammvokal:

mit Umlaut: Arzt, Ast, Bach, Ball, Bart, Brand, Damm, Draht, Fall, Gast, Hahn, Hals, Kamm, Pfahl, Platz, Saal, Satz, Schatz, Schlag, Schrank, Schwanz, Stall, Stamm; Block, Bock, Frosch, Frost, Hof,

Knopf, Korb, Lohn, Rock, Sohn, Stock, Stoß, Ton; Bruch, Busch, Duft, Dunst, Fluß, Fuß, Grund, Gruß, Hut, Kuß, Schluß, Stuhl, Sturm, Turm, Wunsch, Zug; Baum, Brauch, Kauf, Lauf, Schlauch, Traum, Zaun
ohne Umlaut: Aal, Grad, Halm, Pfad, Spalt, Tag; Docht, Dolch, Dom, Mond, Mord, Rost, Stoff; Huf, Hund, Punkt, Ruf, Schluck, Schuh

mit nicht-umlautfähigem Stammvokal:

Weg, Fisch, Schritt, Brief, Dieb, Stein, Freund ...

(2) Mehrsilbige Maskulina

mit umlautfähigem Stammvokal:

mit Umlaut: Anfang, Anlaß, Antrag, Betrag, Einwand; Verstoß; Ausdruck, Genuß, Geruch

ohne Umlaut: Monat, Erfolg, Besuch, Verlust, Versuch

mit nicht-umlautfähigem Stammvokal:

Käfig, Kürbis, Bericht, Entscheid, Vergleich

(3) Einsilbige Neutra und Neutra mit untrennbarem Präfix (ohne Umlaut)¹

Beil, Bein, Blech, Boot, Erz, Fest, Gas, Gift, Haar, Heft, Jahr, Kreuz, Kinn, Maß, Meer, Moor, Paar, Pfund, Reich, Salz, Schiff, Schwein, Spiel, Stück, Tor, Werk, Ziel
Gebot, Gefäß, Gelenk, Geschäft, Gesetz; Verbot, Verdienst, Verhör; Besteck

(4) Einsilbige Feminina (mit Umlaut)

Axt, Bank, Hand, Kraft, Macht, Nacht, Naht, Stadt, Wand; Not; Frucht, Gruft, Kluft, Kuh, Kunst, Luft, Lust, Nuß, Schnur, Wurst, Zunft; Braut, Faust, Haut, Laus, Maus, Sau; *außerdem*: Ausflucht, Geschwulst, Zusammenkunft

(5) Maskulina auf *-ling* und Neutra auf *-nis*² (mit Verdopplung des *-s*)

Lehrling, Sperling, Zwilling
Ergebnis, Verhältnis, Verzeichnis, Zeugnis

Typ 2: *-en/-n*

- (1) Die meisten Feminina
- (2) Die Maskulina des Singulartyps 2 und die Maskulina des Mischtypus Singular.
- (3) und folgende Maskulina des Singulartyps 1:
Dorn, Fleck, Mast, Muskel, Nerv, Pantoffel, Pfau, Schmerz, Schreck, See, Staat, Stachel, Strahl, Typ, Untertan, Vetter

Typ 3: ohne Endung

(1) Die meisten Maskulina auf *-el, -en, -er* mit umlautfähigem Stammvokal

ohne Umlaut:

Tadel; Hobel; Strudel, Tunnel

Balken, Ballen, Braten, Haken, Schatten, Verfahren, Wagen; Groschen, Kolben, Knochen, Posten; Kuchen, Schuppen; Daumen, Gaumen

Anker, Adler, Bagger, Dampfer; Donner, Koffer, Sommer

mit Umlaut:

Apfel, Mangel, Mantel, Nagel, Sattel, Schnabel; Vogel

Faden, Garten, Graben, Hafen, Kasten, Laden, Schaden; Boden, Ofen

Acker, Hammer, Vater; Bruder

mit nicht-umlautfähigem Stammvokal

Ärmel, Bügel, Deckel, Esel, Flügel

Besen, Felsen, Rücken, Streifen

Fehler, Käfer, Keller, Körper, Ständer usw.; *außerdem zahlreiche Personenbezeichnungen (Berufsnamen, Völkernamen usw.):* Techniker, Schwimmer; Engländer, Österreicher; Berliner, Moskauer

(2) Neutra auf *-el, -en, -er; -chen, -lein, -sel* (ohne Umlaut)¹

Kabel, Mittel, Pendel, Schnitzel ...

Becken, Eisen, Kissen, Wesen, Zeichen ...

Fenster, Gewässer, Lager, Messer ...

Häuschen; Büchlein; Streusel

Typ 4: er

(1) Einsilbige Neutra

Amt, Bad, Band, Bild, Blatt, Brett, Buch, Dach, Dorf, Ei, Fach, Faß, Feld, Glas, Glied, Grab, Gras, Gut, Haus, Holz, Horn, Huhn, Kalb, Kind, Kleid, Korn, Kraut, Lamm, Land, Licht, Lied, Loch, Nest, Pfand, Rad, Rind, Schloß, Tal, Volk, Wort; *außerdem*: Geschlecht, Gesicht, Gespenst

(2) Einige Maskulina

Geist, Gott, Irrtum, Leib, Mann, Mund, Rand, Reichtum, Wald, Wurm

Typ 5:

(1) Fremdwörter aus dem Englischen und Französischen

(2) Substantive, die auf Vokal enden

Echo, Sofa, Uhu, Vati, Oma

(3) Kurzwörter

Akku, Pulli, LKW

(4) Einige Wörter aus der Seemannsprache und Meteorologie

Deck, Pier, Wrack, Hoch, Tief

Besonderheiten der Pluralbildung:

1) Homonyme mit verschiedenen Deklinationstypen:

die Bank – die Bänke (Sitzmöbel)
– die Banken (Geldinstitut)
die Mutter – die Mütter (Verwandtschaftsgrad)
– die Muttern (Schraubenteil)
der Strauß – die Sträuße (gebundene Blumen)
– die Strauße (Laufvogel)
das Tuch – die Tücher (Gewebestück)
– die Tuche (Wollgewebe)

2) Homonyme mit verschiedenem Genus:

der Band	– die Bände (Buch)
das Band	– die Bänder (etwas zum Binden)
der Bauer	– die Bauern (Landwirt)
der / das Bauer	– die Bauer (Käfig)
der Bund	– die Bünde (Vereinigung)
das Bund	– die Bunde (etwas Gebundenes)
der Flur	– die Flure (Korridor)
die Flur	– die Fluren (Feld)

3) Substantive mit dem Grundwort *-mann*

Zur Bezeichnung der Einzelpersonen dient *-männer*:

der Staatsmann	– die Staatsmänner
der Schneemann	– die Schneemänner
der Ehemann	– die Ehemänner

Zur Bezeichnung der Gattung dient *-leute*:

der Geschäftsmann	– die Geschäftsleute
der Kaufmann	– die Kaufleute
der Fachmann	– die Fachleute

Beide Formen haben:

der Seemann	– die Seemänner/die Seeleute
der Feuerwehrmann	– die Feuerwehrmänner/die Feuerwehrleute
der Vertrauensmann	– die Vertrauensmänner/die Vertrauensleute

Pluralbildung der Fremdwörter

- Siehe die Materialien im IS (S. 243 - 246)

3) DEKLINATION DER EIGENNAMEN

Die Maskulina und Neutra folgen dem Singulartyp 1, d.h. Akk. und Dat. sind endungslos, und Genitiv hat die Endung **-s**. Die Feminina folgen dem endungslosen Singulartyp 3.

a) **Eigennamen bei Personennamen** (Maskulina+Neutra)

- Personennamen stehen zumeist mit Nullartikel – dabei muss die Endung –s im Genitiv sein:
die Gedichte Goethes/Goethes Gedichte
der Geburtstag Gerhards/Gerhards Geburtstag
- Mit einem anderen Artikelwort fällt das Deklinationszeichen –s weg:
*die Gedichte **des** jungen Goethe*
*der Geburtstag **unseres** Gerhard*
- Bei Namen auf –s, -ß, -z, -x kann der Genitiv durch Apostroph gebildet werden (*Brahms' Sinfonien, Fritz' Vorschlag*) oder durch Umschreibung **von + Dativ** (*die Sinfonien **von** Brahms, der Brief **von** Hans*)
- Wenn ein Titel/Berufsbezeichnung/Anredeform einem Personennamen mit Nullartikel vorausgeht, , hat der Name im Genitiv die Endung –s:
der Vortrag Professor Müllers, die Rechnung Malermeister Schulzes
- Wenn ein Titel/Berufsbezeichnung/Anredeform einem Personennamen mit einem anderen Artikelwort vorausgeht, hat der Name im Genitiv keine Endung:
der Vortrag des Professors Müller, die Rechnung des Malermeisters Schulze
- Bei mehreren Namen einer Person erhält nur der letzte die Endung:
die Opern Wolfgang Amadeus Mozarts

b) **Eigennamen bei geographischen Namen** (Maskulina+Neutra)

- bei geographischen Namen mit Nullartikel ist das Genitiv –s obligatorisch:
der Wiederaufbau Dresdens, die Größe Asiens
 - steht vor dem Namen ein attributives Adjektiv (mit bestimmten Artikel), ist das Genitiv –s fakultativ:
der Wiederaufbau des zerstörten Dresden(s)
 - bei Namen auf –s, -ß, -z, -x wird der Genitiv mit **von + Dat.** umschrieben:
*die Parks **von Paris**, die Küste **von Tunis***
- bei geographischen Namen mit bestimmten Artikel:
 - gibt es die Endung –s im Genitiv nur bei häufig gebrauchten, allgemein bekannten, v.a. deutschsprachigen Namen
die Erforschung des Mondes, die Ufer des Rheins, der Gipfel des Brockens
 - Gibt es keine Endung –s, wenn die Namen auf –s, -ß, -z, -x enden
die Atmosphäre des Mars, die Höhe des Elbrus
 - Gibt es keine Endung –s, wenn die Namen keinen deutschen Auslaut haben
die Länge des Mississippi, die Gletscher des Mt. Everest ABER gibt es auch **Schwankungen**: *die Bewohner des Sudan(s), die Wassermassen des Nil(s),...*

c) Feminine Eigennamen

- Feminine Personennamen:
 - Bei Nullartikel mit –s : *die Schauspielkunst Ingrid Bergmans*
 - Bei anderen Artikelwörtern ohne –s : *die Schauspielkunst **der** Ingrid Bergman*
 - Bei Namen auf –s, -ß, -z, -x mit Apostroph oder mit Umschreibung von: *Anna Seghers' Romane, die Romane **von** Anna Seghers*
 - Bei Titel mit Nullartikel → -s : *die Dissertation Frau Höfers*
 - Bei Titel mit anderem Artikelwort → keine Endung: *die Dissertation der Frau Höfer*
- Feminine geographische Namen sind gewöhnlich mit dem bestimmten Artikel verbunden, d.h. sind endungslos:
Die Entfernung der Sonne, die ökonomische Entwicklung der Türkei, die Ufer der Elbe

4) DEKLINATION DER SUBSTANTIVISCH GEBRAUCHTEN ADJEKTIVE UND PARTIZIPIEN

Beim Übergang von Adjektiven (und Partizipien) in Substantive können wir 2 Möglichkeiten unterscheiden:

1) Substantivierung

- Diese Adjektive sind artikelfähig, können Attribute aufnehmen und werden wie Substantive dekliniert, verhalten sich syntaktisch und morphologisch wie Substantive

2) Substantivischer Gebrauch der Adjektive

- Diese Adjektive sind artikelfähig, können Attribute aufnehmen aber werden wie Adjektive dekliniert, verhalten sich nur syntaktisch wie Substantive, morphologisch bleiben Adjektive

Beispiel:

Der } Ein }	Junge	{ der Klasse 4 b hat den ersten Preis gewonnen.	(Substantivierung)
Das } Ein }	Junge Junges	{ der Löwin ist ins Wasser gefallen.	(substantivischer Gebrauch)

Verschiedene substantivisch gebrauchte Adjektive und Partizipien:

(1) Maskulina und Feminina (Personen)

Der Bekannte / Die Bekannte (oder: Ein Bekannter / Eine Bekannte)
hat mich zum Sonnabend eingeladen.

Ebenso: der/die Blinde, der / die Einheimische, der / die Freiwillige, der/die Fremde, der/die Kleine, der / die Kranke, der/die Tote, der / die Verwandte; der / die Reisende, der / die Vorsitzende; der / die Abgeordnete, der / die Angeklagte, der / die Angestellte, der / die Delegierte, der / die Gefangene, der / die Vorgesetzte

Zu einigen mask. Personenbezeichnungen sind keine fem. Formen üblich:

der Geistliche, der Gelehrte, der Gesandte, der Industrielle

Ebenso verhalten sich zwei weitere Substantive:

der Beamte, der Gefreite

(2) Feminina (Sachbezeichnungen)

Er kaufte am Zeitungskiosk verschiedene Illustrierte (aber: die verschiedenen Illustrierten).

Ebenso: die Gerade (= Linie), die Elektrische (= Straßenbahn), die Linke (= 1. Hand, 2. Partei), die Senkrechte (= Linie)

(3) Neutra (nicht pluralfähige Abstrakta)

Er liebt das Schöne.

Er hat viel Interessantes erzählt.

Ebenso: das Ganze, das Gute, das Neue, das Richtige ...

Vereinzelt bezeichnet ein Neutrum auch ein Lebewesen oder eine Sache:

das Junge, das Kleine

das Gehackte, das Halbgefrorene, das Helle